

## Seeschwalben on tour

Sechs Tage, drei Länder, zwei Eishockeyspiele, 250km Auto, 2'463km Flug, 788km Bahn und Bus, 76km zu Fuss.

Neun Seeschwalben machten sich am frühen Mittwochmorgen auf den Weg nach Zürich. Per Flugzeug steuerten wir unsere erste Destination, die Hauptstadt von Norwegen, an. Rucksäcke gingen verloren und wurden wieder gefunden, Schiffe gebucht, welche aufgrund technischen Defektes nicht ablegen konnten und dann sechs Stunden später doch noch in See stachen und «geshoppt» obwohl es eigentlich nichts zu «shoppen» gab. Oslo zeigte sich zwei Tage von seiner schönsten Seite, sodass wir viele Sehenswürdigkeiten besichtigen konnten.

Freitagmorgen ging es per Bus nach Karlstad, wo wir das CHL Spiel unseres EHC Biel-Bienne bei einem starken Gegner, Färjestad BK, besuchten. Bier in der Ölhall, Tschutschu Fahrt durch Karlstad, Fanmarsch am Fluss «Klarälven» entlang zum Stadion, Bier in abgesperrten Stadion-Zonen und eine schön gestaltete «Hall of Fame» bleiben in unseren Gedanken haften.

Samstagmorgen folgte der nächste Transfer mit Bus und Bahn nach Göteborg, wo wir die Innenstadt unsicher machten. «Eufischuss», Mittagessen, Abschiedsbier, etwa so sahen diese fünf Stunden aus. Und schon ging es weiter mit dem Zug nach Vaxjö. Schwierig entpuppte sich, während der dreistündigen Fahrt, etwas Alkoholisches zu trinken, da in öffentlichen Verkehrsmitteln dieser Konsum verboten ist. Aber auch diese Aufgabe wurde mit «bravour» gemeistert. Zum Samstagabend kann der Schreibende nicht viel sagen. Gegessen, getrunken, getanzt, getrunken, Fussball geschaut, getrunken, «geweissichnichtmehralles», getrunken und der Zugang zum Pub verweigert. Gute Nacht.

Am heissesten Tag in diesem Jahr in Schweden trafen wir mit kurzen Hosen und T-Shirt in der Vida Arena bei den Växjö Lakers ein. Rückblick nach vier Stunden im Stadion: Husten, «Schnuderi», kleinster Fan-Sektor ever, Bieler Fans getroffen, welche erst im letzten Drittel im Stadion eintrafen, keine Chance auf einen Sieg, gutes Bier und feine Hamburger. Wir waren froh, wieder bei Plus-Temperaturen an den Bahnhof zu laufen und per Zug, Bus und wieder Zug nach Kopenhagen zu reisen. Auch die letzte Herausforderung, sich zu zweit in die 140cm breiten Betten zu zwängen, wurde dank einem Mitternachtstrunk erfolgreich gemeistert.

Den Montag und somit letzten Tag unserer Reise verbrachten wir in der Hauptstadt Dänemarks. Hop-on Hop-off Bus und Schiff war angesagt. Dazwischen im «Nyhavn» eine kleine Stärkung gegönnt und ab an den Lufthavn. Pünktlich landeten wir in Zürich, verteilten eine Flasche Rum auf dem Flughafenboden (Scheiss Züri) und fuhren, wie die ersten Kilometer dieser Reise, mit dem Auto ins schöne Seeland zurück.

«So», das wars. Herrliche Tage mit guten Freunden, viele neue Eindrücke gewonnen, viel gelacht, etwas getrunken – danke Seeschwalben, danke den ReiseplanerInnen.

*Dieser Bericht wurde den Seeschwalben anonym zugestellt*